

Überparteiliche
Bürger-Initiative **Pro**
Wohnen
Ottensen

Bezahlbare
Wohnungen statt
Bürokomplex !



Hamburg-Ottensen, 15.5.2015

**Eklat um Baugenehmigung für Bürokomplex Zeise-2:
Bezirksamt Altona düpiert Bezirksparlament und umgeht Bürgerentscheid**

» Frau Dr. Melzer, Herr Dr. Gütter - treten Sie zurück! «

Das Amt will den Bürgerentscheid nicht abwarten und genehmigt den umstrittenen Bau eigenmächtig an den politischen Gremien vorbei. CDU, GRÜNE, LINKE und FDP greifen Melzer scharf an / Bürgerinitiative fordert die Rücknahme der Baugenehmigung und den Rücktritt der Bezirksamtsleitung / Klage angekündigt

Showdown im Hauptausschuss der Bezirksversammlung am 13.5. im Technischen Rathaus Altona. Unter dem Tagesordnungspunkt Ö2 steht um 18:00 Uhr der weitere Ablauf des Bürgerentscheides zum Zeise-Parkplatz auf der Agenda. Doch bereits in den ersten Minuten kommt es zum Eklat.

NDR und Altona.info melden bereits um 17:00 Uhr kurz vor der Sitzung, dass am gleichen Tag die Baugenehmigung für den Hochbau durch das Bezirksamt erteilt worden ist. Ohne den Bauausschuss am 12.5. einzubeziehen und ohne die Pläne noch einmal der Öffentlichkeit und den zuständigen Gremien des Bezirkes zur Entscheidung vorzustellen. In den nächsten 90 Minuten entbrennt eine heftige Debatte um das Demokratieverständnis des Amtes und die Achtung bürgerlicher und parlamentarischer Rechte.

Pro Wohnen Ottensen: „Das Bezirksamt verletzt mit dieser Vorgehensweise die Rechte der Bürger und des Parlaments. Das ist ein unhaltbares Verständnis von Demokratie und ein Affront gegen das Recht der Bürger auf ordnungsgemäße Verwaltung. Wir fordern den Rücktritt von Frau Dr. Melzer und Herrn Dr. Gütter sowie der für dieses Projekt zuständigen Mitarbeiter im Bezirksamt von ihren Posten. Wir erwarten eine sofortige Rücknahme der Baugenehmigung und darüber hinaus eine vollständige Offenlegung des Verfahrens!“

Wenige Tage zuvor erst hatte das Amt die Vertrauensleute des Bürgerbegehrens und die Bezirksfraktionen zu Vermittlungsgesprächen am 2. Juni eingeladen, um das weitere Vorgehen im Bürgerentscheidsverfahren abzustimmen. Etwa 200.000 Wählerinnen und Wähler im Bezirk Altona sind dazu stimmberechtigt. Mit der heutigen Genehmigung ist fraglich, ob dieser Bürgerentscheid mehr wert ist als das Papier auf dem er steht.

[weiter auf der Rückseite >](#)

**Stimmen aus der Sitzung des
Hauptausschusses der Bezirks-
versammlung am 13.5.2015**

„Frau Dr. Melzer ... es muss in einem demokratischen Willensprozess entschieden werden, welche Meinung setzt sich durch. Und da kann ich nicht vorher Fakten schaffen...“
Uwe Szczesny, CDU

„Dieses Bauvorhaben ist politisch weder im Bauausschuss, Planungsausschuss, Hauptausschuss oder irgendeinem anderen parlamentarischen Gremium je beraten worden. Dieser Bauantrag ist nirgendwo politisch beraten worden.“ **Sven Hielscher, CDU**

„Ich habe den Eindruck gewonnen, dass das Bezirksamt kein Interesse hat an der Zusammenarbeit mit der Bezirksversammlung und frage mich langsam, ob die Führung dieses Bezirksamtes die richtige Führung ist. Ich kann mir vorstellen, dass CDU und LINKE in eine ähnliche Richtung denken.“
Gesche Böhlich, GRÜNE

Den kompletten Ton-Mitschnitt der Sitzung finden Sie auf Altona.info unter:
<http://www.altona.info/2015/05/13/bezirksamt-altona-erteilte-baugenehmigung-fr-zeise-ii-presseanfrage-nicht-beantwortet/>

Aufforderung zur Rücknahme der Baugenehmigung und zur Durchführung des Bürgerentscheides

Frau Dr. Melzer führt rechtliche Zwänge im Baurecht ins Feld - infolge der bestehenden Teilgenehmigungen bestände seitens des Amtes eine baurechtliche Verpflichtung zur Erteilung weiter gehender Genehmigungen.

Aber: Genau diese Teilgenehmigungen - ein Bauvorbescheid und eine eigenständige Baugenehmigung für die Baugrube - hat das Bezirksamt am 29.10. 2014 selbst erteilt - nur einen Tag nach offiziellem Beginn des Bürgerbegehrens - offenbar im Eilverfahren und ohne ausreichende Möglichkeiten zu Überprüfung der eingereichten Unterlagen. Eine bewusster Akt, um die Rechte des Bürgerbegehrens auszuhebeln? Und in wessen Auftrag wurde in dieser Eile genehmigt?*

Pro Wohnen Ottensen: „Wir teilen das Rechtsverständnis von Frau Dr. Melzer nicht. Wir bestehen darauf, dass der Bürgerentscheid wie vorgesehen durchgeführt wird. Wir fordern, dass die am 13.5. erteilte Baugenehmigung zurückgenommen wird, bis der Bürgerentscheid und das darauf folgende politische Verfahren entschieden sind. Sollte das nicht geschehen, werden wir rechtliche Schritte einleiten. So macht dieses Amt Bürgerbeteiligung in Hamburg zur reinen Farce.“

Die vom Amt wissentlich selbst verursachten Genehmigungen sollen nun also die Rechtsgrundlage für einen Automatismus im Genehmigungsverfahren darstellen? Und dieser Automatismus soll das höhere Recht gegenüber Institutionen der Verfassung und den Instrumenten der Bürgerbeteiligung darstellen?

Pro Wohnen Ottensen: „Die Umgehung von Parlament und Bürgerentscheid ist ein instinktloses und verfassungsfernes Vorgehen und mit den Pflichten einer Bezirksamtsleitung nicht vereinbar. Damit macht sich das Amt politisch und rechtlich angreifbar und provoziert ohne Not hohe Schadenseratzforderungen seitens der Investoren, wenn das Projekt gerichtlich zu Fall kommt. Denn wir werden gegen die Genehmigungen rechtlich vorgehen.“

Aber die politische Dimension dieses Verfahrens reicht viel weiter. Wie oft werden Rechtsbrüche und die Beugung der Hamburger Verfassung in Kauf genommen um derartige im Wortsinne „politische Geschäfte“ des SPD-Senats durchzusetzen? Dieser Bauskandal ist gerade im Bezirk Altona kein Einzelfall.

Pro Wohnen Ottensen: „Das hat mit ‚ordentlich regieren‘ nichts zu tun und sendet ein verheerendes Signal an die Bürger: ‚Ganz gleich, wie viele ihr seid, ihr seid nur lästig. Egal was ihr auch tut, es interessiert uns nicht. Was wir uns einmal vorgenommen haben, ziehen wir allen Widerständen zum Trotz einfach durch!‘ So werden Fakten geschaffen aber kein Recht. Und kein Vertrauen in politische Institutionen.“

*Die Chronologie des Verfahrens finden Sie unter:
http://www.pro-wohnen-ottensen.de/?page_id=2009

Die Fakten zum Bau und die Argumente der Bürgerinitiative
finden Sie unter: <http://www.zeise-2.de>

Stimmen aus der Sitzung des
Hauptausschusses der Bezirks-
versammlung am 13.5.2015

„... Wenn all diese Möglichkeiten, die Gremien in ein ordentliches Verfahren einzubeziehen, nicht wahrgenommen werden, dann ist das nicht nur eine Schlampigkeit ohnegleichen, sondern dann ist das aus meiner Sicht eine Form von Rechtsbruch... Ich denke der Demokratie ist das nicht zuträglich und ich finde, so etwas kann keine der Fraktionen hier akzeptieren“

Wolfgang Ziegert, DIE LINKE

„...wir haben über die Details des Bauvorhabens nie gesprochen. Ich weiß nicht wie es aussieht, ich weiß nicht wieviel Geschosse es hat, ich weiß garnichts darüber. Wir wissen auch nichts darüber, dass dieser Bauantrag bearbeitet wurde und wir wussten auch nicht, dass er hier genehmigt worden ist...“

„...was ist denn das für ein Verfahren? Wir haben keinerlei Entscheidung getroffen. Ich weiß nichts über dieses Bauvorhaben.“

Christian Trede, GRÜNE

„Die Öffentlichkeit hat klar und deutlich gemacht, was sie möchte und was sie nicht möchte. Und ich denke, dass es sowohl der Verwaltung als auch der Bezirksversammlung gut anstünde, darauf ein wenig Rücksicht zu nehmen.“

„...da keine Fristen und ähnliche Dinge vorliegen, die einen zwingenden Grund ergeben haben, ist mir die Eile des Bezirksamtes auch nicht verständlich.“

Martin Scharlach, FDP

„Das was hier geschehen ist ist nicht in Ordnung. Und noch einmal: das verstößt gegen die §19 Vereinbarung.“

„...es ist ein Bauvorhaben, dass uns hätte vorgestellt werden müssen, bevor es genehmigt wird“ Gesche Böhlich, GRÜNE

Überparteiliche Bürgerinitiative
Pro Wohnen Ottensen e.V.

www.pro-wohnen-ottensen.de und

neu: www.zeise-2.de

facebook.com/prowohnenottensen

twitter.com/prowohnnin

Pressekontakt: Hauke Sann

info@pro-wohnen-ottensen.de

Tel.: 0171 - 652 76 95